

Info- und Gebetsbrief Juni 2018

Helmut und Rosi Blatt, Im Tal 18, 35102 Lohra

Fon/AB: 06462-912056 - hblatt@gmx.de - www.helmutblatt.de



Liebe Freunde und Weggefährten!

„Ich aber, ich will nach dem HERRN ausschauen, will warten auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören“ (Micha 7,7).

„Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst dein Pfad!“ (Sprüche 3,6).

Dieses Mal wollte ich Euch teilhaben lassen an einigen Gedanken, die ich mir in der Stillen Zeit aufgeschrieben habe.

„Zu aller Zeit und in jeder Herausforderung gilt: Ohne innere Ausrichtung auf Gott keine erfüllende Nachfolge Jesu. Ich vergrößere das Chaos meines Lebens, wenn ich meine, mehr und mehr auf die einzig zeitübergreifende Orientierung verzichten zu können. Ohne das bewusste Wegschauen auf Jesus ergreift mich ein Geist der Menschenfurcht oder Menschengefälligkeit. Er raubt mir den Glanz, den Gott mir in Jesus beigelegt hat. Wie wichtig bei meinem Dienst für Jesus ist doch die Rückkehr zu ihm, auch von allen Lorbeerkränzen und Dornenkränzen.“

„Ohne Zentrierung auf Jesus mache ich dieses und jenes und versäume dabei, meine Berufung zu leben. Mein Gebundensein an Gott lässt mich tun, was Verheißung hat und was ER segnet. So sichere ich mir Lebensaufgaben, die in Gottes Wertekatalog ganz oben stehen. Das gilt für jede Tätigkeit!“

„Jesus hat als Gottessohn durch seine demütige Arbeit als Zimmermann in der Werkstatt seines Vaters alle irdische Beschäftigung und Arbeit geheiligt. Keine Arbeit, die mir das Leben auferlegt, sollte mir als zu gering erscheinen. Wenn Jesus, das Licht, im Mittelpunkt ist, dann strahlt mein Tun hell auf meine ganze Umgebung aus, egal was ich tue. Meine Geschäftigkeit erstrahlt in einem anderen Licht. Das wäre wirklich wichtig.“

„In der Werbung gilt ein Grundsatz, die drei L: Licht lockt Leute. Wie einfach wäre es, Menschen auf Jesus aufmerksam zu machen, wenn ich in meinen geschenkten Tagen und Nächten IHN suche, seinen

Willen, seine Ehre und IHN liebe mit aller meiner Kraft. Ein Ziel, das mir fast unmöglich erscheint.“

„Haben vielleicht mein unermüdliches Schaffen und mein verschwenderischer Umgang mit Zeit oder engherziger Umgang mit Geld den Schmelz göttlicher Begnadigung und Beauftragung überzogen und unsichtbar gemacht??? Habe ich wirklich und zuerst nach dem Reich Gottes getrachtet? Könnte man das bei meiner Beerdigung durchgängig bezeugen? - Wie viele Versäumnisse liegen doch auf meinem Weg! Ich kann sie nicht mehr rückgängig machen. Ich kann mich dazu nur rückhaltlos stellen und sie in Jesu Hände legen, die dafür durchbohrt wurden.“

„Bin ich zu selten in IHM, dann durchirre ich hastig und voller Unruhe meine Tage. Dann werde ich wieder ein Getriebener der Aufgaben und Knecht menschlicher Erwartungen. Vielleicht aalte ich mich eine Zeitlang in der Sonne eines vergänglichen und vergiftenden Ruhmes durch Menschen? Das alles und noch mehr raubt mir die Kraft und ich werde haltlos in der Moral. Mein Leben steht dann in der Gefahr immer mehr einem Schrottplatz zu gleichen, wo sich allerhand Müll ansammelt. Zu all dem wird der Menschenfeind für ein noch volleres Programm sorgen, gespickt mit Problemen und Frustration, die mich Tag und Nacht verfolgen und mürbe machen.“

„Wenn ich gelegentlich nach dem Erfolg einer auf Jesus ausgerichteten Einstellung frage und nach den Ergebnissen meines Schaffens Ausschau halte, dann will ich IHN nicht außer Acht lassen. Jesus bekam einen bitteren Lohn für sein unermüdliches, selbstloses Schaffen und seinen leidenschaftlichen priesterlichen Dienst auf dieser Erde:

Verrat und Geißelhiebe, Hohn und die Dornenkrone. Vielleicht ist das auch die ‚Krönung‘ unseres Dienstes, aus dem dann eine reiche Frucht hervorkommt, zu Seiner Zeit.“

„Einem Weckruf gleich klingt das Wort des großen Gottesstreiters Mose in meinen Ohren: „**Herr, lehre mich bedenken, dass ich sterben muss, damit ich klug werde und ein weises Leben führe**“ (Ps 90,12). Der Vers der Pfarrfrau und Schriftstellerin Marie Schmalenbach (1835-1924) verstärkt diese Lebensweisheit und wirft Licht auf meine Lebensgestaltung: „Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein, dass uns werde klein das Kleine und das Große groß erscheine.““

„**Was wird einmal groß und was klein in den Augen Jesu sein?** Was bleibt beim Rückblick auf mein Leben: Holz, Heu und Stroh, und/oder Gold, Silber, kostbare Steine? Lauterkeit und Wahrhaftigkeit wird wohl für Jesus mit das Wichtigste in meinem Leben sein.“

„Jesus hat unbegreiflicher Weise aus all den Bruchstücken meines Lebens und der Mangelhaftigkeit mancher Dienste Segen entstehen lassen. Das ist mein Ansporn, weiterhin bei ihm zu bleiben und **wirklich Großes zu verfolgen, eben das, wozu Gott alle seine Kinder auserwählt hat:**

Ihn Lieben, Ihn Loben, Ihm Leben!“ ---

Persönlich: Rosi und ich sind dankbar für alle Gesundheit und Kraft, die uns Jesus immer wieder für alles Vorbereiten und Unterwegssein schenkt! Es ist stärkend und herausfordernd zugleich, Freunde zu treffen und Gespräche mit Substanz zu führen. Das wollen wir bei allem *small talk* im Auge behalten.

Wer für die Fertigstellung des **neuen Buches über Die heilende Kraft der Versöhnung** betet, tut gewiss keinen unwichtigen Dienst!

Auf der Homepage sind neue Vorträge hochgeladen, u.a., von der Israelreise: www.helmutblatt.de

Mein **Dienst in Hartenrod** geht abgespeckt weiter. Bis Herbst sind wir drei Prediger in Teilzeit.

Es geht wohl auf den geistlichen Zustand in unserem Land zurück, dass **so wenig Christen Zeit in ihr geistliches Wachsen und Reifen investieren**. Gewiss ein großes Manko, das irgendwo durchschlägt. Es gibt nur einige Christen, die hier Schwerpunkte für sich setzen, nicht zu ihrem Nachteil. Angebote gibt es genug. Einige werden unten aufgezeigt.

In der **größer werdenden Familie mit nunmehr bald 8 Enkeln** sind wir dankbar, dass Jesus uns durchträgt. Durch Schönes und Schweres fördert er uns und hält uns nahe bei sich.

Noch einen kurzen Gruß von unseren Kindern mit ihren Ehepartnern und den Enkeln:

Katrin und Andreas mit Laura (8) und Hanna (6).

Andreas erfreut sich nach wie vor an der Tätigkeit als Dozent an der HSU in HH und findet es toll, junge Menschen im Studium begleiten zu dürfen. Dankbar ist Katrin immer noch für die großartigen Gelegenheiten, die das Fach Religion so bietet, und für ihre Schule. Im August kommt Hanna in die Schule – ein großer (notwendiger!) Schritt für ein wissbegieriges Mädchen, dem es im Kindergarten manchmal zu langweilig ist. Bitte betet für eine nette, kompetente Lehrerin und eine nette Klasse. Vielen Dank für alle Gebetsunterstützung, so dass wir zum Segen werden können!

Bei Tina und Markus ist durch Mathea (8), David (7) und Benjamin (≈ 3) sowie Arbeit und Ehrenamt nach wie vor viel Bewegung und Abwechslung in der Familie, wovon sie sich sehr freuen. Die gesamte Familie fühlt sich sehr von Gott gesegnet und dankt an dieser Stelle für alle Fürbitte. Ein tägliches Anliegen ist den beiden im Beruf und der Nachbarschaft ein Licht für Jesus zu sein. Daher beteiligt sich Tina Ende Juni an einer Kinderbibelwoche in Lohra.

Thomas und Martina haben sich in ihrer neuen Wohnung in Wetzlar gut eingelebt. Thomas ist weiterhin sehr zufrieden als Softwareentwickler in einem mittelständigen Unternehmen. Martina geht ihrer abwechslungsreichen Arbeit beim Christlichen Medienverbund *kep* nach. In den vergangenen Wochen war sie etwa zur Berichterstattung auf dem Katholikentag in Münster, begleitete bei einem Gothic-Festival in Leipzig ein Team junger Christen oder interviewte einen aus Nordkorea stammenden Pastor. Mitte Mai wurde das neue Gebäude ihrer Gemeinde, FeG Wetzlar, mit Platz für 500 Besucher eingeweiht.

Sarah und Daniel (beide Erzieher) aus Berlin mit ihren Kindern **Joscha (6) und Simeon (2)** haben sich mit den beruflichen Veränderungen sehr gut angefreundet. Daniel arbeitet nun primär als Personaler in einer Klinik und ist noch in der Leitung der Gemeinde involviert, Sarah geht voll in ihrer neuen Rolle als Leiterin der Wohngruppe auf und hat diverse ehrenamtliche Projekte, Joscha genießt die Schule & Fußball und Simeon freut sich an seiner Kita und seinem Bruder sowie den 4 anderen "Geschwistern", denen es im Übrigen recht gut geht.

Bitte betet doch dafür, dass wir als Großfamilie da den Segen Gottes erleben, wo Gott uns hingestellt hat. – Manchmal frage ich mich, was wird wohl nach fünfzig, hundert Jahren von uns als Segensspur übrig bleiben!

So befehlen wir Euch dem Herrn Jesus an und verbleiben mit allerherzlichsten Grüßen aus dem Tal

Eure Rosi und



„Ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Offenbarung 3,8).

Vorläufiger Terminplan Helmut Blatt von Juni – Dezember 2018

Juni

17. Freudenberg (NW) Gottesdienst
22.-24. Hamburg Bibeltage in Sinti-Gemeinde, Hütte *Geborgenheit*

Juli

01. Wertheim Gottesdienst und Beratung
08. Hartenrod Gottesdienst
14.-21. Baltrum Gemeindefreizeit mit Hartenrod

August

11.-18. Oberstdorf Bibel-Freizeit im Gästehaus Krebs
19. Cölbe Gottesdienst
27.-31. Moosbach/Allgäu Gästehaus Allgäuweite Andachten

September

01.-02. Moosbach/Allgäu Gästehaus Allgäuweite Andachten
09. Marburg-Süd Gottesdienst
10.-17. Lachen Gästehaus „Oase“ Wander- & Fahrradfreizeit + Bibelarbeiten
09.+20. Hartenrod Gottesdienst, Bibelstunde,
19. Hanau Seniorentreffen
25.-30. Lemförde Gästehaus Vandsburg, Bibelstudienwoche + Gottesdienst

Oktober

05.-07. Marburg-Wehrda Tagung „Gesprächsforum Leben und Glauben“ Vorträge
13.+14.+21. Hartenrod Klausur Ältestenkreis, Gottesdienst
17.+18. Ulfa Seminarabende
21. Hammermühle Gottesdienst
27.-31. Königsbrunn Bibeltage

November

04. Wertheim, FeG Gottesdienst
08.-11. Weidelbach, FeG Bibeltage und Gottesdienst
11.+15.+29. Hartenrod Gottesdienst – Bibelstunde – Ältestensitzung
18. Wohra Gottesdienst
19.-21. Oberdieten Bibeltage

Dezember

02.+31. Hartenrod Gottesdienste
09. Wertheim Gottesdienst
16. Friedrichshausen Gottesdienst

- Überprüft bitte Eure Termine!

Ganz herzliche Einladung zu Bibel-Freizeiten und Erholungstagen in 2018

Weitere Infos direkt beim Veranstalter

11.-18.08. [Oberstdorf](#), Gästehaus Krebs, Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf, 08322 95990
27.08.-02.-09. [Allgäuweite](#), Gästehaus, 08376-93000
10.-17.09. [Lachen](#), Gästehaus Oase, Tel. +49-(0)6327/983-0 (mit Halbtagswanderungen)

25.-29.09. [Lemförde](#), Gästehaus Vandsburg, Hauptstr. 167, 49448 Lemförde, 05443/208277

Wer keinen Rundbrief mehr oder ihn per E-Mail von uns haben möchte, gebe uns doch bitte eine kurze Info!